

# Wochengedicht von Ulrich Weber : ein müder Haufen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **117 (1991)**

Heft 20

PDF erstellt am: **21.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Ein müder Haufen

*Von Ulrich Weber*

Am Tag der Arbeit war'n die Tschutter  
ein müder Haufen fast Kaputter  
und Kranker, schon im Training war  
der Türkyilmaz ein fauler Star.

Zur Pause gegen die Bulgaren  
sie — logisch — schnell im Rückstand waren.  
Ich stellte ab und hab' geflucht:  
So schlecht und gleichwohl gut betucht!

Bei solchen Ur-Minimalisten,  
wär' endlich einmal auszumisten  
wie einst im Stall des Augias:  
Strohdumme Deppen sind doch das!

\*

Ich hörte später dann, sie hätten  
noch ausgeglichen, diese Netten!  
Und kurz vor Schluss schoss Türkyilmaz  
das Siegestor, der liebe Schatz!